



Die Berufsschule - das sind wir alle gemeinsam! Dein Projekt, Deine Ideen für 2025 -> mail@berufsschulzeitung.wien



(c) im Blattlinien bei den Fotos



Redaktionelles, Zeitungsinfos

Liebe Leserinnen und Leser!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Weihnachtszeit lädt euch ein, innezuhalten und auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken. Es ist die Gelegenheit, nicht nur die großen Erfolge, sondern auch die kleinen, oft unscheinbaren Momente zu würdigen, die unseren gemeinsamen Schulalltag so besonders machen.

In diesem Jahr habt ihr viel dazu beigetragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch persönlich wachsen konnten. Mit eurem Engagement, eurer Geduld und eurer Kreativität habt ihr dazu beigetragen, dass unsere Schule lebendig, inspirierend und zukunftsorientiert bleibt – auch wenn der Weg manchmal herausfordernd war.

Die Weihnachtsausgabe unserer Berufsschulzeitung soll euch die Möglichkeit geben, für einen Moment zur Ruhe zu kommen. Mit Geschichten, Einblicken und vielleicht auch einem Augenzwinkern möchten wir die Vielfalt unserer Schule und die Menschen, die sie prägen, in den Mittelpunkt stellen – und auch euch ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Wir danken euch von Herzen für euren Einsatz in diesem Jahr. Jeder von euch trägt dazu bei, dass unsere Schule ein Ort ist, an dem junge Menschen mit Mut, Perspektiven und Zuversicht in die Zukunft blicken können.

Wir wünschen euch eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr. Mögen die kommenden Wochen euch viele schöne Momente und neue Kraft schenken.

Frohe Weihnachten und herzliche Grüße

Eure Thea Schwantner (für die Redaktion)

DEIN Beitrag fehlt noch!

Die Druckkosten steigen und steigen und steigen...

- >

SponsorInnen sind immer gerne willkommen!

Wiener Berufsschulzeitung

Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität und Innovationen im Bundesland Wien.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 38:

8. Februar 2025

Beiträge erbeten an:

Thea Schwantner:
thea@berufsschule.wien

Sponsoring und Unterstützungsanfragen:

sponsoring@berufsschulzeitung.wien

Nützliche Tastenkombinationen:

1. Überschrift 1

Mit ALT+1 lässt sich die Überschrift 1 aus den Formatvorlagen zuweisen.

2. Auf Formatvorlage zurücksetzen

CTRL+SPACE löscht alle manuellen Formatierungen und setzt das Dokument auf die Formatvorlage zurück.

3. Seitenumbruch

Mit CTRL+ENTER können Sie einen Seitenumbruch einfügen. Sie können so die aktuelle Seite beenden und auf einer neuen Seite fortfahren.

4. Bedingter Trennstrich

Mit CTRL+- (Bindestrich) können Sie Wort-Trennungen gezielt steuern. Sollte eine

Trennung vom Umbruch her nicht notwendig sein, bleibt der Trennstrich unwirksam und ist beim Ausdrucken nicht sichtbar.

5. Kapitälchen

CTRL+SHIFT+Q formatiert Buchstaben als Kapitälchen.

6. Gehe zu

CTRL+G öffnet das Dialogfenster «Gehe zu».

Word TIPPS

EXCEL TIPPS

Navigation per Pfeiltaste ist für Sie schon zur zweiten Natur geworden? Falls auch Sie gerne Shortcuts (Tastenkürzel) verwenden, möchten wir Ihnen zum Schluss noch folgende vier Excel-Tipps mit auf den Weg geben:

Strg + 1 (Windows) bzw.

CMD + 1 (Mac): Shortcut zum "Format Cells"-Fenster

Nützliche Tastenkürzel

Strg + K (Windows) bzw.

CMD + K (Mac): Fügt einen Hyperlink ein

F11: Erstellt aus den ausgewählten Daten ein Diagramm in einem neuen Tabellenblatt

Alt + Enter (Windows) bzw.

Option + Enter (Mac): Zeilenumbruch in einer Zelle

Strg + P (Windows) bzw.

CMD + P (Mac): Ausdrucken des ausgewählten Bereichs

Strg + Shift + T (Windows)

bzw. CMD + Shift + T (Mac): Fasst die ausgewählten Daten zusammen und fügt in die nächste Zelle den Gesamtwert ein (führt automatisch die SUMME-Funktion aus)



6

B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* BERUFSSCHULZEITUNG

Aus dem Inhalt

- 2 Redaktion
- Word- und Excel Tipps
- 3 Impressum, Inhaltsverzeichnis
- 4 Lehrlingshackathon
- 5 Junior Sales Champion
- 6 Biodiversität
- 7 Regenbogental
- 8 Bundesseminar der Extraklasse
- 10 TOP Lehrbetrieb 2025
- 11 Wildtierauffangstation
- 12 Anton Benya Preis 2024
- 13 Lehrlinge für Lehrlinge
- 15 Reiseecho
- 16 World Chocolate Master



6



14



7



16



12

(c) der Fotos bei den Fotos im Blattinneren

Redaktion und Kontakte in den Schulen

HerausgeberInnen:

Thea Schwantner
Andreas Schwantner

Chefredakteurin:

Thea Schwantner

Redaktion:

Barbara Frohner
Marion Stradal-Dallarosa
Harald Koos
Michael Dallarosa

Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner
Helena Gugumuk
Thomas Brauchli
Christoph Frohner
Markus Keider

Schulkontakte

Michael Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS GG)
mail@berufsschule.wien

Barbara Frohner:

Prinzgasse (BS EHDV)
barbara.frohner@berufsschule.wien

Karin Stettler

Mollardgasse (BS ETM)

Friedrich Graf

Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

Michaela Pokorny

Scheydgasse (BS FMP)

Harald Koos:

Scheydgasse (BS SKM)
harald.koos@berufsschule.wien

Marion Stradal-Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS LTZ)
mail@berufsschule.wien

Andreas Schwantner:

Prinzgasse (BS EHDV)
andreas.schwantner@berufsschule.wien

Impressum

Informationen gemäß §5 E-Commerce Gesetz/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaber, Eigentümer, Layout, Druck- und Sponsoringabwicklung: Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, MEd, Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsseldorfstraße 17/2/1, 1220 Wien, Tel: 0699 11111 072, Mail: mail@berufsschulzeitung.wien Gerichtsstand: Wien

Druck: online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die

Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Richtigkeit ihrer Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekenn-

zeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt. **Blattlinie, Grundlegende Richtung:** Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Berufsschule und darüber hinaus.

Rekord beim Bundes-Lehrlingshackathon: Das sind die Gewinner-Apps

Sechster WKÖ CodingDay 2024: Mehr als 580 junge Talente entwickelten in apprentigo Lehrlingshackathons innovative App-Ideen

Wien (OTS) - Rekordbeteiligung für den WKÖ CodingDay 2024: Mehr als 580 junge Teilnehmer:innen setzten heuer ihre Ideen in landesweiten Lehrlingshackathons um. Am 12. November kamen die kreativsten Talente aus Österreichs innovativsten Ausbildungsbetrieben in Wien zusammen, um die Siegerprojekte des apprentigo Bundeslehrlingshackathons zu ehren: 180 Lehrlinge aus 67 Ausbildungsbetrieben waren für das Bundesfinale qualifiziert. Die Siegerehrung - mit Wirtschaftsminister Martin Kocher und Bildungsminister Martin Polaschek - präsentierte beeindruckende App-Prototypen und zeigte die digitalen Kompetenzen und die Innovationskraft junger Menschen in technischen ebenso wie in nicht-technischen Ausbildungsberufen.

WKÖ Coding Day als Plattform für Zukunftsthemen

Der Vormittag des WKÖ CodingDay 2024 war für Schulklassen reserviert und reich an Experimenten: Er umfasste eine MINTRON-Bühnenshow sowie Workshops des „What's Next“-Instituts zum Thema „Zukunft der Schule“. Am Nachmittag standen bei der feierlichen Ehrung der Bundeslehrlingshackathon-Sieger:innen, moderiert von Jürgen Winterleitner, die App-Projekte der Lehrlinge im Rampenlicht.

„Die Rekordbeteiligung zeigt die Begeisterung, die das Thema Coding bei den Lehrlingen wie bei den Betrieben entfacht - und das große kreative Potenzial: Es ist sensationell, wie rasch die Jugendlichen die Möglichkeiten von generativer KI für sich entdeckt haben“, sagt Alfred Harl, Obmann des Fachverbandes UBIT in der Wirtschaftskammer Österreich: „Für viele junge Menschen sind der CodingDay und Lehrlingshackathon die Initialzündung, um sich eingehender mit diesen Themen zu beschäftigen - und die IT bietet mit ihren mehr als 80 Berufsbildern unendlich viele Möglichkeiten, um Karriere zu machen.“

„Der Lehrlingshackathon und der Co-

dingDay sind ein eindrucksvolles Zeichen dafür, wie talentiert und kreativ unsere Lehrlinge sind. Die Vielzahl und Qualität der eingereichten App-Projekte zeigt, dass junge Menschen in Österreich nicht nur für die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt gerüstet sind, sondern auch aktiv innovative Lösungen vorantreiben wollen. Besonders erfreulich ist, dass Lehrlinge aus so unterschiedlichen Berufsfeldern

Lösungen für Herausforderungen im Unternehmensalltag oder in der Berufsschule zu entwickeln. Als Teambewerb fördern Lehrlingshackathons neben digitalen auch soziale Kompetenzen, die in der heutigen Arbeitswelt unverzichtbar sind. Die Teilnehmer:innen erhalten Zertifikate basierend auf dem digitalen Kompetenzmodell für Österreich, das ihre erworbenen praktischen digitalen Fähigkeiten bestätigt.



Alfred Harl (UBIT WKÖ), Anna Gawin (apprentigo), BM Martin Kocher, Marlene (Generali Versicherung), Melina Schneider (WKÖ), Aya (Generali Versicherung), Savion (LieberLieber Software), BM Martin Polaschek, Nika (Liebherr-Werk Nenzing), Kathrin (Stora Enso WP Bad St. Leonhard) - Bundeslehrlingshackathon Awards 2024 am WKÖ CodingDay (c) Nadine Studeny

mit Begeisterung digitale Kompetenzen entwickeln und anwenden - das stärkt nicht nur ihre berufliche Zukunft, sondern ist auch ein Gewinn für unsere gesamte Wirtschaft. Solche Initiativen fördern die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts nachhaltig“, so Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher.

„Die Rekordbeteiligung am CodingDay zeigt eindrucksvoll, wie stark die Begeisterung für digitale Fähigkeiten in unserer Jugend verankert ist. Es ist inspirierend zu sehen, wie junge Talente aus unterschiedlichsten Lehrberufen mit Kreativität und technologischem Verständnis innovative Lösungen entwickeln. Der Lehrlingshackathon ist damit nicht nur eine Bühne für die digitalen Kompetenzen unserer Lehrlinge, sondern ein wichtiger Beitrag zur Gestaltung der Zukunft unserer Arbeitswelt“, so Bildungsminister Martin Polaschek.

Förderung digitaler Kompetenzen im Berufsleben

Von App-Entwicklung bis Zimmerrei - junge Menschen aus den unterschiedlichsten Lehrberufen können im Hackathon zeigen, wie sie digitale Technologien nutzen, um innovative

„Der Lehrlingshackathon war eine tolle Gelegenheit für unsere jungen Auszubildenden, sich an digitalen Tools auszuprobieren und ihre digitalen Fähigkeiten zu verbessern. Und der Hackathon war eine schöne Gelegenheit, gemeinsam etwas Neues zu schaffen und zusammen Spaß zu haben. Digitale Kompetenzen sind in der Holzindustrie wichtig, wir verbinden Natur und High-Tech. Damit wir unser ho-

hes Innovationstempo halten können, brauchen wir kluge Köpfe, die digitale Werkzeuge verstehen und richtig einsetzen,“ erklärt Herbert Jöbstl, Obmann des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs.

Lösungen für die Herausforderungen von heute und morgen

Ebenso beeindruckend ist die Bandbreite der 71 App-Projekte im Finale, sie reicht von intelligenten Assistenten für 3D-Drucker, die die Produktionsprozesse optimieren, über nachhaltige Lösungen zur Bekämpfung von Lebensmittelverschwendung bis hin zu Plattformen für den Wissensaustausch unter Lehrlingen. Die eingereichten Projekte wurden von einer Fachjury bewertet, darüber hinaus wurden „Community Stars“ durch ein Publikumsvoting gekürt.

Das sind die Gewinner:innen des Bundeslehrlingshackathons 2024:

Kategorie Rookies (ohne Coding-Vorkenntnisse)

1. Platz: „Woodcraft Coach“ - Nadine & Kathrin - Stora Enso Wood Products (Kärnten)
2. Platz: „Wer wird ‚Gsell‘“ - Fabian, Sarah & Tiemo - ZETA (Steiermark)

Wienerin Sarah Wastl ist „Junior Sales Champion International“

WK Wien gratuliert der angehenden Einzelhandelskauffrau Sarah Wastl zum Sieg im internationalen Nachwuchswettbewerb

Nächster Erfolg für die junge Wienerin Sarah Wastl: Nach dem Sieg im österreichweiten Lehrlingswettbewerb für angehende Einzelhändler gewann die 20-jährige Wienerin auch die nächste Challenge - den Wettstreit auf internationaler Ebene. Sie kürte sich in Salzburg zum „Junior Sales Champion International“, wobei sie sich gegen neun weitere Verkaufstalente aus Österreich, Bayern, Südtirol und der Schweiz durchsetzte. Wastl absolviert die Lehre zur Einzelhandelskauffrau mit Schwerpunkt Telekommunikation bei A1 (A1-Shop Mariahilfer Straße) und ist im 3. Lehrjahr. Beim Bewerb lautete die Herausforderung, Fachwissen sowie soziale und kommunikative Skills im Verkaufsgespräch mit Testkunden unter Beweis zu stellen und das jeweilige Produkt mit guten Argumenten zu verkaufen. Auch Fremdsprachenkompetenz war gefragt, um eine englischsprachige Kundin kompetent zu bedienen. Hinter Sarah Wastl belegte die Steirerin Anna Tritscher Platz zwei, der dritte Platz ging an Jorina Marti aus der Schweiz.

Wastl: „Man muss echte Verkäuferseele zeigen“ - „Ich bin überrascht, weil ich damit nicht gerechnet habe, und freue mich extrem über diesen Erfolg“, sagt Sarah Wastl, die davor schon beim Wiener Landes- und beim

Bundeswettbewerb Spitzenleistungen zeigte. „Ich habe gemerkt, dass ich immer selbstsicherer geworden bin. Mein Selbstvertrauen ist mit jedem Bewerb gestiegen. Es war auf jeden Fall eine unglaublich schöne Erfahrung, sich auch mit Teilnehmern anderer Länder messen zu können, und es hat riesig Spaß gemacht“, ist sie begeistert. Worauf es im Bewerb ankomme, sei neben Fachwissen auch Authentizität. „Man

frau Margarete Gumprecht, die den Bewerb vor Ort verfolgt hatte. „Ich freue mich riesig über den Erfolg von Sarah. Ihre überzeugende Performance unterstreicht auch die hohe Ausbildungsqualität in den Wiener Handelsbetrieben und in den Berufsschulen. Gerade im Handel sind exzellente Fachkräfte entscheidend, um aktuelle und künftige Herausforderungen gut meistern zu können. Erfolge wie dieser tragen auch dazu bei, eine Ausbildung im Handel als attraktiven Karriereweg zu positionieren und mehr Jugendliche für diesen Berufsweg zu begeistern. Für unsere Betriebe ist es außerdem ein Ansporn, weiterhin in die Lehrlingsausbildung zu investieren und so für Fachkräftenachwuchs zu sorgen“, sagt Gumprecht.



Bildmitte: A1 Shop-Lehrling Sarah Wastl ist „Junior Sales Champion International 2024“ Foto (c): Bayer

Herzliche Gratulation vom gesamten Team der Berufsschule EHDV!

muss zeigen, dass man eine echte Verkäuferseele hat“, so Wastl, die dem Handel auch weiterhin treu bleiben will, weil die Branche durch den Kontakt mit Menschen nie langweilig sei.

Gumprecht: „Die Handelsbetriebe brauchen Top-Fachkräfte wie Sarah“ Begeistert von Sarah Wastls Leistung zeigt sich auch die Wiener Handels-Ob-

A1-Mahringer: „Auszeichnung ist auch Bestätigung für bestmögliche Ausbildung bei A1“

Ebenfalls erfreut zeigt sich A1-Personalchef Fred Mahringer: „Wir sind sehr stolz auf Sarah Wastl und freuen uns alle mit ihr. Sarah überzeugte die Jury eindrucksvoll mit ihrem Können. Für uns als großen österreichischen Leit- und Lehrbetrieb ist diese Auszeichnung Bestätigung und Auftrag zugleich, unsere Nachwuchs-Fachkräfte bestmöglich auszubilden. So können alle unsere Lehrlinge unsere Kunden tagtäglich mit viel Wissen, Engagement und Freude betreuen.“

und ex aequo „Alltagshelden“ - Anna & Duha - ThermenResort Warmbad-Villach (Kärnten)

3. Platz: „cheapWohnen“ - Nadine & Tobias - Raiffeisenlandesbank Oberösterreich (Oberösterreich)

und ex aequo: „Munchify“ - Damian, Deniz & Ronja - PMS Elektro- und Automationstechnik (Kärnten)

Kategorie Professionals (Coding-Vorkenntnisse oder technischer Lehrberuf)

1. Platz: „Help Zone“ - Ben & Jürgen - illwerke vkw (Vorarlberg)

2. Platz: „RIDE Smart“ - Eva & Rosalie - Verbund (Niederösterreich)

3. Platz: „GoGreen“ - Lara, Lilly & Thomas - Springer Maschinenfabrik (Kärnten)

Kategorie Experts (IT-Lehrberufe mit Coding-Erfahrung)

1. Platz: „LehrLink“ - Ana, Katharina & Noah - twinformatics (Wien)

2. Platz: „Lern-Kompass“ - Andreas & Fabian Stefano - addIT Dienstleistungen (Kärnten)

und ex aequo: „EcoPark“ - Adrian & Nico - A1 Telekom Austria (Wien)

3. Platz: „SafeGuard“ - Jan, Marcel & Samuel - Magna Steyr (Steiermark)

und ex aequo: „MyBadHabits“ - Daniel, Elisa & Elisabeth - Leha (Oberösterreich)

Kategorie Betriebsübergreifende Teams

1. Platz „HearNear“ - Aledin & Maksym - LZH Hörtechnik & NIGANO IT (Vorarlberg)

Community-Stars (Gewinnerteams des Publikumsvotings)

„Woodcraft Coach“ - Nadine & Kathrin - Stora Enso Wood Products (Kärnten)

„E-Mobilitäts-Manager“ - Selina & Vanessa - Porsche Holding (Salzburg)

Moviechallenge #MeinTraumJob

1. Platz: Hörgeräteakustiker/in - Aledin - LZH Hörtechnik (Vorarlberg)

2. Platz: Medienfachmann/-frau - Sophie - Bundesrechenzentrum (Wien)

3. Platz: Bürokaufmann/Bürokauffrau - Selina - P.R.T. Kfz Meisterwerkstatt (Burgenland) und ex aequo: Elektrotechnik - Jonas, Leon & Marcel - Welsler Profile Austria (Niederösterreich)



Biodiversitäts-Kreativ-Wettbewerb „Salamander“

Im Schuljahr 2023/24 nahm die 2. Klasse Tierpfleger der BSLTZ am Biodiversitäts-Kreativ-Wettbewerb „Salamander“ teil.

Unter der Leitung des Lehrerteams Kai Kolodziej und Christoph Pleyer begann die Klasse sich auf das Thema vorzubereiten und ein Konzept auszuarbeiten. Schnell wurde beschlossen, einen Baum zu gestalten und mit diesem die Biodiversität des Waldes widerzuspiegeln. Um das Diorama noch diverser zu gestalten wurde der Baum in vier Abschnitte, passend zu den vier Jahreszeiten gestaltet.

Dabei kamen verschiedenste Techniken zum Einsatz – es wurde gehäkelt, gemalt, mit Ton gestaltet, Naturmaterialien gesammelt – und dieser Eifer setzte sich im Team der BSLTZ Lehrer fort, sodass auch Barbara Röder, Christina Kaurin und Silvia Winter den Schüler:innen etwas Zeit zur Verfügung stellten, um dieses Projekt zu vollenden.

Gehäkelte Füchse entstanden, Texte über salamanderfressende Pilze wurden geschrieben, sämtliche Entwicklungsstadien von Hirschkäfern gezeichnet und Molche



Fotos (c) Kolodziej und Pleyer

aus Ton geformt, sowie diverse Federn und andere Materialien im Wald gesammelt, sodass sich die kreativen Stücke in einem natürlichen Umfeld befinden.

Die Mühe machte sich bezahlt und im Frühjahr wurde verkündet, dass die Klasse einen Preis gewonnen hat, welcher im Rahmen des Waldbiodiversitäts-Symposiums des Bundesforschungszentrums für Wald verliehen wurde.

Im Herbst 2024 konnten die Schüler:innen nun ihren Preis entgegennehmen und besuchten zusammen mit einer Waldpädagogin Sonja Berger, den Wiener Wald um dessen Diversität noch besser kennen zu lernen.

Ich bedanke mich bei allen Lehrkräften, welche dieses Projekt begleiteten und Marion Stradal-Dallarosa, welche uns Ressourcen zur Verfügung stellte.

KUS – Herbstlauf 2024

Im Zuge einer Schulveranstaltung nahmen alle Schülerinnen und Schüler der Berufsschule für Frisur und Maskenbild am Herbstlauf des KUS in der Prater Hauptallee teil.

Da eines unserer Ziele die Vermittlung von gesunder Ernährung, aber auch Bewegung ist, freuen wir uns, dass wir diese Gelegenheit wahrnehmen können. Die Schülerinnen und Schüler hatten zum überwiegenden Teil viel Spaß bei der Sportveranstaltung. Einige entwickelten sogar richtigen Ehrgeiz.



Der Erfolg hat sich beim Ergebnis gleich gezeigt:

Herren: 1. Platz für BOUTAN Mustafa
Damen: 2. Platz für KUKLENKO Vladislava



Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern, sowie allen Läuferinnen und Läufern.
Michaela Pokorny

Fotos (c) Pokorny

Schülerinnen und Schüler der Berufsschule LTZ unterstützen wohltätiges Projekt mit Gulaschsuppe

Die Schülerinnen und Schüler 1. Klassen des Fachbereichs Systemgastronomie an der Berufsschule für den Lebensmittel-, Tier- und Zahnbereich haben zusammen mit ihrem Lehrer Alfred Lehner ein besonderes Projekt auf die Beine gestellt. Im Rahmen des Fachpraktikumsunterrichts bereiteten sie mit großem Engagement eine herzhafte Kesselgulaschsuppe zu. Ziel dieses Projekts war es, nicht nur praktische Fähigkeiten zu fördern, sondern auch ein Bewusstsein für soziale Verantwortung zu schaffen.

Der Anlass für dieses Vorhaben wurde im Unterrichtsgegenstand "Interkulturelle Kompetenz und Professionalität" thematisiert. Dabei wurde deutlich gemacht, wie wichtig es ist, Menschen zu unterstützen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Die Schülerinnen und Schüler waren motiviert, durch ihr Engagement einen kleinen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten.

Gemeinsam für den guten Zweck

Die Gulaschsuppe wurde am Wochenende des 16. und 17. November 2024 im Rahmen des Punschwochenendes des Vereins **Regenbogental** (www.regenbogental.at) verkauft. Der Erlös von beeindruckenden 800 Euro konnte vollständig an den Verein Regenbogental gespendet werden. Das Regenbogental setzt sich für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein und bietet unter anderem therapeutische Unterstützung in schwierigen Lebenslagen. Es war eine tolle Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler mit einem kleinen Beitrag an so einem sozialen Projekt teilzunehmen.

Ein herzliches Dankeschön an die Unterstützer

Ein solches Projekt wäre nicht ohne die großzügige Unterstützung von regionalen Unternehmen möglich gewesen. Die „Firma Obst & Gemüse Beimel“ stellte Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch kostenfrei zur Verfügung. Ebenso unterstützte die „Bäckerei Ströck“ das Projekt, indem sie kostenlos Gebäck beisteuerte, das zur Gulaschsuppe angeboten wurde.

Gemeinschaft, Engagement und eine wichtige Botschaft
Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie soziale Verantwortung bereits im Schulalltag gefördert werden kann. Es verbindet praktisches Lernen mit einer Botschaft der Solidarität: anderen Menschen zu helfen und damit einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Die Schülerinnen und Schüler sowie alle Beteiligten können stolz auf diese Leistung zurückblicken – und freuen sich darauf, auch in Zukunft weitere Projekte dieser Art umzusetzen.

Fotos: Schülerinnen und Schüler 1. Klassen des Fachbereichs Systemgastronomie an der Berufsschule für den Lebensmittel-, Tier- und Zahnbereich - (c) Alfred Lehner



Lehrer/innen- Bundesseminar der Extraklasse für Maler und Beschichtungstechniker/innen in Paris



Beim Eiffelturm

Das diesjährige Bundesseminar für Maler und Beschichtungstechniker/innen sowie Lehrkräfte, die Maler und Beschichtungstechniker unterrichten unter der Leitung von Mst. Graf Friedrich, MEd. aus der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien stand heuer im Zeichen der dualen Berufsausbildung in Frankreich.

Am Sonntag 6.10.2024 reisten aus allen 9 Bundesländer Lehrer und Lehrerinnen zum diesjährigen Fachseminar nach Paris an und konnten schon am ersten Tag die Stadt bei einer tollen Rundfahrt kennenlernen. Beim Abendessen in einer Brasserie durfte Kursorganisator Graf Friedrich seinen französischen Freund und Dolmetscher Hrn. Philippe Tchaidjian vorstellen. Er hatte sich bereit erklärt, die Fachgruppe die ganze Woche zu begleiten und dabei auf Deutsch zu übersetzen.



Graf Friedrich mit seinem französischen Freund und Dolmetscher Philippe Tchaidjian

Am Montag 7.10.2024 wurden wir bei der Handwerkskammer Frankreich von der Direktion Frau Weger Sabine herzlich begrüßt. Der Tag stand im Zeichen des dualen Ausbildungssystems in Frankreich seit der Berufsbildungsreform 2018 (Akteure /Zuständigkeiten/Finanzierung/Organisierung) von der Berufsorientierung bis zum Berufsabschluss. Nach dem Fachvortrag gab es einen Austausch und Diskussion mit allen Teilnehmern/innen. Im Anschluss gab es einen Foto- und Pressetermin mit Medienvertretern aus Frankreich.



Handwerkskammer Frankreich - Fr. Weger Sabine – Hr. Graf Friedrich (Kursleiter/in)



Schulungsraum der Handwerkskammer Paris

Am Dienstag 8.10.2024 ging es mit dem Bus an den Stadtrand von Paris in das Ausbildungszentrum CFA CCA - BRETIGNY-SUR-ORGE. Die CCCA-BTP ist eine französische Berufsorganisation, die für die Koordinierung der Ausbildung in der Baubranche zuständig ist.



Ausbildungszentrum

Das CCCA-BTP leitet ein Netzwerk von 118 Ausbildungszentren, die berufs begleitende Ausbildung in Unternehmen und in Ausbildungszentren anbietet (CFA-BTP genannt) führen. Herr Pierre Touillon CCCA-BTP Referent für internationale Kompetenzentwicklung erklärte den Kursteilnehmern anhand einer Präsentation die Aufgaben von CCCA-BTP und führte uns durch das neue Ausbildungszentrum, wo wir angehenden Maler/innen, Tischler/innen, Stuckateur/innen, Schweißer/innen, Installateur/innen und Maurer/innen über die Schulter schauen durften.



Stuckwerkstätte

Am Mittwoch 9.10.2024 ging es schon zeitig um 8:00 Uhr vom Pariser-Nordbahnhof mit dem TGV in die 300 km entfernte Stadt Lille wo wir das neue Haus der Handwerkskammer für Hauts-de-France mit ihren Einrichtungen für die Lehrlingsausbildung und Schulung bewundern durften. Am Nachmittag fuhren wir in die Stadt Roubaix in das Ausbildungszentrum CCCA-BTP wo die Bauberufe ausgebildet werden. Frau Baillet Sandrine führte uns durch die Maler und Bodenleger-Werkstätten, die in einer riesigen schönen alten Fabrikhalle untergebracht waren. Die Kursteilnehmer/innen konnten mit den Schülern/innen in den Werkstätten bei den verschiedenen Arbeiten dabei sein. Leider verging die Zeit sehr rasch und wir mussten um ca. 19:30 Uhr von Lille nach Paris zurückfahren. Trotz des langen Tages waren alle Kursteilnehmer von den verschiedenen Ausbildungsstätten begeistert.



Handwerkskammer - Hauts-de France in Lill

Am Donnerstag 10.10.2024 stand der Vormittag im Zeichen der Les Compagnon (= beruflichen und persönlichen Wanderschaft und Fortbildung- Walz). Nach der Präsentation der Ausbildungsmöglichkeiten bei den Compagnons, gab es eine Diskussion mit einem Compagnon zur Lerninhalts- und Kompetenzvermittlung in der Berufsausbildung, Voraussetzungen und Ausbildung von Lehrkräften und Ausbildner sowie Vorstellung der internationalen Strategie und der Mobilitätsprogramme der Compagnons. Jedes Jahr tauchen ca. 3000 Jugendliche in das Abenteuer einer begleiteten Wanderschaft durch Frankreich, Deutschland und in aller Welt ein. Die Compagnons sind in Frankreich fest verwurzelt und auch in Deutschland zahlreich vertreten! Wir durften Einblick in ihre Ausbildung und über das schulische System bekommen.

Der Nachmittag stand mit Zeichen der Superlative im Malerhandwerk. Nach monatlichen Versuchen einen Besuch in der Manufaktur l'Atelier Mériguet-Carrèder zu bekommen wurden meine Bemühungen am Dienstag-Abend belohnt. Die Manufaktur ermöglichte uns den Besuch.

In dem Fachatelier arbeiten 100 Restaurator/innen-Maler/innen-Kirchenmaler usw. an speziellen Projekten. Wir wurden durch die Werkstätten der Manufaktur geführt, wo uns verschiedene Techniken gezeigt wurden. Bei der Beobachtung der Arbeiten ging jedem und jeder Fachmann/frau das Herz über.

Freitag 11.10.2024 Empfang in der österreichischen Botschaft in Paris. Austausch mit Vertretern französischer Bildungszentren und Mobilitätsberatern / Beraterinnen sowie Bilanz der Woche und des Seminars. Danach Fototermin für die Medien und die Pressestelle der Botschaft.



Diskussion mit allen Teilnehmer/innen des Seminars

Nachmittag Führung durch das Baumuseum der Kathedrale von Notre Dame, hier bekommen die Besucher/innen die Möglichkeit, einen Blick auf das Voranschreiten der Restaurationen nach dem Brand von April 2019 zu werfen. Bei verschiede-

nen Stationen werden die Restaurierungsarbeiten von allen Handwerksberufen präsentiert.

Der Abend wurde im höchsten Hochhaus von Paris auf der 56. Etage des Tour Maine Montparnasse gelegen Restaurant mit wundervollem Blick über Paris und Blick zum Eiffelturm abgerundet.

Auch Stilkunde durfte bei dem Fachseminar nicht zu kurz kommen und so machten sich die Teilnehmer am Samstag auf nach Montmartre, zur Basilika Sacré Cœur. Marmorweiß strahlt sie über Paris, unübersehbar auf ihrem Hochsitz des Montmartre-Hügels, unverwechselbar mit ihren vier römisch-byzantinischen Kuppeln. Am Abend reisten alle Kursteilnehmer/innen mit viel Wissen für ihre schulische Arbeit und Ihre Schüler/innen wieder in die einzelnen Bundesländer zurück.

Seminarleiter Herr Graf Friedrich MED. bedankt sich besonders bei Frau Weger Sabine, Handwerkskammer Frankreich und bei Frau Schweiger Ines vom IFA-Internationale Fachkräfteaustausch. Graf: "Ohne ihre Hilfe und meine ein-jährige Vorbereitung auf dieses Seminar würden wir Lehrer/innen aus allen 9 Malerberufsschulen Österreich nie so ein Fachseminar der Extraklasse für unsere schulische Weiterbildung bekommen. Meine Über-

zeugungsarbeit bei allen 9 Bildungsdirektionen Österreich, dass die Lehrer/innen bei diesem hochkarätigen Fachseminar teilnehmen konnten, war sehr schwierig. Auch möchte ich einen Dank an die österreichische Botschaft in Paris, die zu dem Gelingen des Seminars beigetragen hat, aussprechen. Einen großen Danke auch der Firma Synthesa, besonders Franz Wastlbauer, dem die schulischen Weiterbildung der österreichischen Berufsschullehrer/innen ein großes Anliegen ist. Auch gilt mein Dank allen Lehrer/innen die auch in ihrer Freizeit meinem dichten Programm gefolgt sind.

Danke an Alle!"



In der österreichischen Botschaft dankten die Lehrerkolleg/innen Friedrich Graf für die tolle Organisation des Bundesseminars 2024 in Paris

Spiele fürs Fest

Das Labyrinth der Meister 50 Jahre blaues Dreieck

Anlässlich des Jubiläums feiert auch die Meisterversion des Labyrinths ihr Comeback. Bei ihr entscheidet sich, wer Meister der Zauberer und Hexen wird. Im geheimnisvollen Gewölbe entspannt sich ein Wettstreit um Rezepturen und magische Zutaten. Nur wer listig und geschickten eigenen Weg durch die Gänge freischiebt und dabei die wertvollsten Zauberdinge sammelt, hat Chancen auf den Meistertitel. Dazu kommen noch Sonderpunkte über geheime Auftragskarten ins Spiel. Durch einen immer neuen Spielaufbau bleibt „das Labyrinth der Meister“ auch nach mehrmaligem Spielen spannend. Für zwei bis vier Spieler ab neun Jahren für 35,99 Euro (UVP) im Handel erhältlich.



Oh my pigeons! Das Tauben-Rauben Partyspiel

Das abgedrehte Partyspiel, bei dem die Spieler ordentlich Federn lassen. Alle versuchen durch Ablegen ihrer Handkarten und etwas Würfelglück möglichst viele Tauben auf ihre Parkbank zu locken: Tauben mit Leckerbissen ködern, sie von den Parkbank-Nachbarn weglocken und dabei noch darauf achten, dass die eigenen Vögel nicht verjagt werden. Die 50 witzig illustrierten Karten und viele Tauben-Miniaturen sorgen für Spaß und Action. Und Oh my Pigeons" ist dazu noch einfach zu erlernen. Für zwei bis fünf Spieler ab acht Jahren für 19,99 Euro (UVP) im Handel erhältlich.

HIT

Überholen, rausschmeißen, Plätze tauschen und vieles mehr – Freude und Ärger liegen bei HIT oft nah zusammen. Bei dem Gesellschaftsspiel für die ganze Familie sind neben Glück auch Taktik und Strategie gefragt: Wer bringt seine vier eigenen Spielfiguren zuerst ins Ziel und benutzt dabei die cleversten Kartenkombinationen?

Statt einem Würfel hat jeder ein eigenes Kartendeck, das durch den Kauf von zusätzlichen Karten immer stärker wird. Wer als erstes seine Figuren ins Ziel bringt, gewinnt das Spiel. Für zwei bis vier Spieler ab acht Jahren für 19,99 Euro (UVP) im Handel erhältlich.



TOP LEHRBETRIEB 2025-2028 – Auszeichnung für das Volkstheater durch die Wirtschaftskammer Wien -Verleihung heute, am 18. November, im Wiener Rathaus

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Volkstheater fungiert bereits seit über 20 Jahren als Ausbildungsbetrieb und bildet aktuell neun Lehrlinge in unterschiedlichen Berufsbildern aus: Veranstaltungstechnik (seit 2001), Metallverarbeitung (seit 2021) sowie Herrenkleidermacher*in mit Spezialmodul Theaterschneiderei (seit 2021) und Maskenbild (seit 2022).

Nun wird das Volkstheater mit dem TOP LEHRBETRIEB Wiener Qualitätssiegel ausgezeichnet!

„Diese Auszeichnung ist Bestätigung dafür, dass sich der Ausbau der Ausbildungsarbeit in jeder Hinsicht ausgezahlt hat. Wir begleiten jungen Menschen in Theaterberufen bis zum Lehrabschluss und beide Partner des Lehrvertrags profitieren: die Lehrlinge und das Volkstheater,“ so der kaufmännische Direktor Cay Stefan Urbanek in Reaktion auf die Auszeichnung als TOP LEHRBETRIEB.

TOP LEHRBETRIEB – das Wiener Qualitätssiegel

„Unternehmen und Institutionen, die Jugendliche in den unterschiedlichsten Lehrberufen ausbilden, übernehmen eine wichtige bildungs- und gesellschaftspolitische Verantwortung,“ heißt es von der WKO. Aus diesem Grund haben die Sozialpartner*innen Wirtschaftskammer Wien, Industriellenvereinigung Wien, Gewerkschaftsbund und Arbeiterkammer Wien gemeinsam mit der Stadt Wien das Qualitätssiegel für vorbildliche Lehrbetriebe mit Aus-

bildungsstandort Wien ins Leben gerufen.

Das Volkstheater ist der einzige Kulturbetrieb Wiens, der mit diesem Qualitätssiegel 2025-2028 ausgezeichnet wird!

„Wir sind sehr stolz darauf, ein TOP LEHRBETRIEB zu sein. Das bestätigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unseren Lehrlingen eine erstklas-

Wert darauf, dass die Lehrlinge alle Bereiche eines Theaterbetriebs kennen lernen – unabhängig von ihrem Ausbildungsfach. Mit einer Mischung aus fachlicher Expertise und persönlicher Unterstützung werden somit die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung und optimale Entwicklungsmöglichkeiten für die Lehrlinge geschaffen.

Und die Lehre am Volkstheater hat noch ein weiteres, ganz besonderes Alleinstellungsmerkmal, handelt es sich ja um eine „Lehre mit Sommerferien“.

Aktuell werden am Volkstheater neun Lehrlinge in vier Berufsbildern ausgebildet. Im Bereich Veranstaltungstechnik befinden sich aktuell drei männliche und zwei weibliche Lehrlinge in Ausbildung, in der Metallverarbeitung ein weiblicher Lehrling. Im Fachbereich Herrenkleidermacher*in mit Spezialmodul Theaterschneiderei absolviert ein weiblicher Lehrling seine Ausbildung, im Bereich Maskenbild derzeit zwei weitere junge Frauen.



Jennifer Kunis (Lehrlingsbeauftragte), Cay Stefan Urbanek (Kaufmännischer Direktor), sowie zwei Lehrlinge aus dem Volkstheater (c) Volkstheater

sige Ausbildung bieten können,“ zeigt sich Michael Mayerhofer, technischer Direktor und Lehrlingsverantwortlicher im Bereich Technik, über die Auszeichnung erfreut.

„Lehre mit Sommerferien!“

Ein engagiertes Team, eine gut strukturierte, abwechslungsreiche Ausbildung sowie die individuelle Förderung der Lehrlinge zeichnet das Volkstheater als Ausbildungsbetrieb aus. Die Ausbilder*innen legen großen

Die Verleihung des TOP LEHRBETRIEB Wiener Qualitätssiegel fand heute, am 18. November, im Wiener Rathaus statt.

Im Namen aller Lehrlinge und Lehrlingsausbilder*innen des Volkstheaters freuen wir uns über diese Auszeichnung!

Mit freundlichen Grüßen aus dem Volkstheater,
Patrizia Büchele und Carolin Obermüller

Das Team der Berufsschulzeitung wünscht guten Rutsch ins neue Jahr



Lehrausgang zur Wildtierauffangstation

Am 25. Oktober besuchte die 2. Tierpflegerklasse die Wildtierauffangstation, um einen Einblick in die Arbeit vor Ort und die Pflege von Wildtieren zu erhalten. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung erfolgte eine Führung durch die Räumlichkeiten, wobei die Schülerinnen und Schüler verschiedene Informationen über die untergebrachten Wildtiere erhielten und auch über die jahreszeitlichen Unterschiede in Bezug auf die Artenzusammensetzung in der Station aufgeklärt wurden. Der erste Stopp der Führung erfolgte bei den Igel, wobei sich derzeit besonders viele Igel in der Unterbringung befinden (Anmerkung: Seit Oktober 2024 ist der Westeuropäische Igel erstmals als „potenziell gefährdet“ eingestuft).

Da die abgegebenen Igel für die Jahreszeit viel zu leicht sind (ca. 100 g statt 500 g) und einen starken Befall mit Endo- und Ektoparasiten aufweisen, benötigen diese oftmals eine entsprechende Betreuung, um den Winter zu überstehen. Um die Tiere schnellstmöglich auf ihr Überwinterungsgewicht zu bringen, werden diese zweimal in der Woche vom Tierarzt untersucht, entwurmt und gegen die Ektoparasiten behandelt. Um eine weitere Übertragung der Parasiten zu vermeiden, muss die Hygiene besonders beachtet werden.

Anschließend ging es weiter zu den Tauben, wobei hier auch die Notwendigkeit einer Fütterung über eine Sonde erklärt wurde und welche Herausforderungen die Aufzucht und Pflege der Tauben darstellt. Sobald diese einen entsprechenden Gesundheitszustand erreicht haben, erfolgt eine Auswilderung, über die Zweigstelle in der Lobau.

Zum Abschluss wurden den Schülerinnen und Schülern auch die derzeit drei Fledermausarten (Braune Langohrfledermaus, Zwergfledermaus, Zweifarbflödenmaus), welche sich in der Wildtierauffangstation befinden, gezeigt und deren innerartlichen Verhaltensweisen erklärt. Es wurde auch darauf eingegangen, was bei dem Umgang mit diesen zu beachten ist und wie deren Genesung unterstützt werden kann. Der Lehrausflug wurde von den Schülerinnen und Schülern als sehr lehrreich und informativ empfunden und sie waren sehr dankbar für den Blick hinter die Kulissen.

**Berufsschule für den Lebensmittel-, Tier- und Zahnbereich
Melissa Wachtler**



Der diesjährige Anton Benya-Preis 2024 ging an Berufsschullehrer Mst. Graf Friedrich MEd. von der Berufsschule Holz,Klang,Farbe und Lack für seinen Einsatz für das Malerhandwerk und Lehre mit Matura.

Der Anton-Benya-Preis setzt ein Zeichen für die Bedeutung des Handwerks und Facharbeit seit seiner Gründung 1972. Dieser Preis möchte die Facharbeit in der Gesellschaft und die Leistungen von verschiedenen einsatzbereiten Personen in Österreich ehren.

Am Dienstag 8.Oktober 2024 fand im Wiener Rathausaal eine feierliche Gala-Veranstaltung für 27 herausragende Einzelpersonen mit ihren verschiedenen innovativen Projekten statt.

Zu ihnen zählte Mst. Friedrich Graf, MEd. Graf wurde für die Organisation des Brillux-Trucks am Vorplatz der Wiener Stadthalle ausgezeichnet, wo er für die Lehre mit Matura mit seinen Schüler/innen geworben hat. Vom 2. bis 5. März 2023 konnten sich am Handwerk Interessierte informieren, beraten und inspirieren lassen.

Dieses Event eröffnete damals der Bezirksvorsteher des 15.Bezirk Hr.Dietmar Baurecht, der von dieser Berufspräsentation voll begeistert war. Der Show-

direktor Hr.Christoph Hrabec entgegen, da Hr.Graf sich auf dem von ihm organisierten Bundesseminar in Paris befand.



Direktor Hr.Hrabec, Mst. Friedrich Graf, MEd. und Christoph und Direktor Stellv. Seidl Josef (c) BS HKFL

Truck stellte das Malerhandwerk in den Mittelpunkt und wollte ein Zeichen für den Fachkräfte - Lehrlingsmangel in Wien setzen. Den Preis für Hr.Graf nahm Berufsschul-

Direktion der Berufsschule Holz,Klang,-Farbe und Lack im Beisein des Direktor Hr.Hrabec Christoph und Direktor Stellv. Seidl Josef nach dem Seminar nachgeholt.

Dort stand das duale Berufsausbildungssystem in Frankreich seit der Berufsbildungsreform 2018, sowie Hospitationen in Fachschulen im Mittelpunkt. Das Vernetzungstreffen aller französischen Berufseinrichtungen mit den österreichischen 9 Malerberufsschulen in der Österreichischen Botschaft rundet das Fachseminar in Paris ab.

Die nachträgliche Anton Benya-Preis -Überreichung wurde in der

Anton-Benya-Preis: Ein Hoch auf die Facharbeit



Alle zwei Jahre werden Persönlichkeiten oder Initiativen mit dem Anton-Benya-Preis 1972 ausgezeichnet.

Am Mittwoch, den 8. Oktober 2024, war es im Festsaal des Wiener Rathauses wieder so weit. Dieses Mal stand vor allem die Frauenförderung im Fokus. „Der Anton-Benya-Preis ist nicht nur eine Würdigung der Facharbeit, sondern auch ein Appell, sie als integralen Bestandteil der Zukunft zu verstehen. Facharbeit trägt nicht nur zur wirtschaftlichen Stabilität bei, sondern fördert auch zentrale Werte wie Solidarität, Fairness und Teilhabe“, betont Korinna Schumann, Vizepräsidentin und Frauenvorsitzende des ÖGB. Seit seiner Gründung erinnert der Anton-Benya-Preis an die immense Bedeutung der Facharbeit und ehrt jene, die durch ihr Engagement die Arbeitswelt verbessern. Der nach dem legendären Gewerkschafter Anton Benya benannte Preis zeigt auch 2024, wie zentral Facharbeit für den sozialen Fortschritt ist. Benyas Vermächtnis: Das unermüdliche Eintreten für die Rechte der Arbeitnehmer:innen.

Die Preisträger:innen der Gewerkschaft Bau-Holz:

PORR Tirol – Frauenförderung

Lehrausbildung bei „DOKA – Österreich“

NÖ Landesberufsschule Schrems

Berufspräsentation Maler und Beschichtungstechniker:in BRILLUX TRUCK

Franz Krammer, Ing. Herbert Pichler

Christian Tatzreiter, Kurt König

Dirⁱⁿ. Karin Preißl-Stubner

Friedrich Graf, Vertr.: Dir. Christoph Hrabec

„Lehrlinge für Lehrlinge“: Angehende Medienfachfrauen*männer entwickelten aktuelle Lehrlingskampagne der Stadt Wien

Kampagne startete Online, auf Social Media und auf Plakaten sowie Freecards im November

Wien (OTS) -

Eine Lehrlingskampagne von und für Lehrlinge: Die Medienfachfrau*-mann-Lehrlinge der Stadt Wien wollen auch andere junge Menschen dazu motivieren, eine Ausbildung bei der Stadt Wien zu beginnen. Die aktuelle Recruiting-Kampagne, die seit November über Online Banner, auf Social Media, Schulplakaten und Freecards ausgerollt wird, wurde von einem Lehrlings-Team entworfen und umgesetzt. Das Ziel der aktuellen Kampagne ist es, jungen Menschen die Scheu vor der Lehre zu nehmen und Sicherheit zu geben, dass bei der Stadt Wien ein spannendes Aufgabenfeld im Rahmen der Lehre wartet. Auf den Werbemitteln der Kampagne werden insbesondere die Lehrberufe Facharbeiter*in Gartenbau, IT-Systemtechniker*in, KFZ-Techniker*in und Verwaltungsassistent*in näher vorgestellt.

Lehrausbildung

Aktuell bildet die Stadt Wien rund 600 Lehrlinge in mehr als 20 Berufen aus. Das größte Ausbildungsunternehmen Wiens bietet einen krisensicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz. Die Stadt Wien

als Arbeitgeberin verfügt über ein eigenes Lehrlingsmanagement, das die jungen Menschen bei ihrer Ausbildung in der Stadt begleitet. „Eine gute und zukunftsorientierte Ausbildung ist das Fundament eines erfüllten Berufslebens. Deshalb bilden wir unsere Mitarbeiter*innen selbst und auf höchstem Niveau aus“, so die Wiener Personaldirektorin Cordula Gottwald.

Werbekampagne als Lehrlingsprojekt

„Die Kampagne ‚Lehrlinge für Lehrlinge‘ zeigt: Die Stadt Wien traut ihren Lehrlingen einiges zu. Eine Kampagne dieses Umfangs, von der Kreation über die Mediaplanung bis hin zur Presseaussendung, selbst umzusetzen ist anspruchsvoll und eine Herausforderung, die unsere angehenden Medienfachfrauen*männer ausgezeichnet bewältigt haben“, sagt Martin Schipany, Dienststellenleiter der Stadt Wien - Kommunikation und Medien. Mit dem Claim „Gestalte auch du die Zukunft Wiens“ machen die für das Projekt verantwortlichen Lehrlinge darauf aufmerksam, dass jede*r ein wichtiger Teil der Stadt ist und die Zukunft Wiens mitgestalten darf.

Passend dazu wird der Hashtag #teilerstadt verwendet, der vor allem die Jugend ansprechen soll, die auch die Hauptzielgruppe der Kampagne bilden. Die Sujets der Lehrlingskampagne wandeln die klassischen Elemente des Corporate Designs der Stadt Wien, die beim Employer Branding zum Einsatz kommen ab, um die junge Zielgruppe auch im Erscheinungsbild der Werbemittel besser anzusprechen.

„Lehre statt Langeweile“ als Freecardspruch soll ein Schlüssel sein, sich neuen Herausforderungen bei der Stadt zu stellen und zeigen, dass das Arbeiten an Wien nie langweilig wird. Weiters wird „Lebe, Liebe, Lehre“ in Anspielung auf das Lebensmotto „Lebe, Liebe, Lache“ verwendet und soll darstellen, dass die Stadt als Arbeitgeberin eine attraktive Arbeitsumgebung und Aufstiegschancen bietet und Fleiß und Engagement in der Lehrstätte sowie in der Berufsschule belohnt werden.

Mehr Infos zur Lehre bei der Stadt Wien unter jobs.wien.gv.at/lehre.

Lösung September 2024

SUDOKU

Lösung in der nächsten Ausgabe!

5	3	6	2	8	7	9	1	4
8	9	4	1	5	3	2	6	7
1	7	2	4	9	6	8	3	5
4	1	7	6	3	8	5	9	2
2	5	3	9	1	4	6	7	8
6	8	9	5	7	2	1	4	3
3	6	1	7	2	5	4	8	9
7	4	5	8	6	9	3	2	1
9	2	8	3	4	1	7	5	6

8					1			
2			3			4		
		6						3
	6					2	9	
5								4
		8	9		4		6	
	8	4						
	7			5			8	9
1		3		7				

Seifen gegen Spenden für das Kinderhospiz Wien

Die Schülerinnen und Schüler der BS EHDV, Klasse 1 FS (Einzelhandel Allgemein) haben ein Marketingprojekt im Gegenstand: „Verkaufspraktikum“ unter der Leitung von Frau Gabriele GRIMM, BEd MSc gestartet.

Es wurden Seifen mit viel Liebe und Kreativität produziert, hübsch verpackt und gegen eine Spende für das Kinderhospiz Wien vergeben.

Wir wählten den fiktiven Firmennamen „Die Seiferei“ für unser Projekt. Als nächsten Schritt kauften wir sämtliches Zubehör für die Seifenproduktion. Die Texte für die Verkaufspräsentation wurden geschrieben und diese auch geübt. Ebenso wurde eine Verkaufskalkulation erstellt.

Ein Verkaufsstand im Gegenstand: „Verkaufsförderung und Warenpräsentation“ mit Frau Dipl. Päd. Martina Grabolle entworfen und am Eltern- und Lehrberechtigten-Abend aufgestellt.

Das Projekt hat sehr viel Spaß gemacht und der Tenor der Schülerinnen und Schüler: „Besser als jedes Arbeitsblatt“.

Teamarbeit, präsentieren vor fremden Menschen, kreatives Arbeiten, hübsch verpacken, ... all das hat das Team mit Bravour absolviert und dabei wunderschöne Seifenobjekte erstellt und gegen eine Spende vergeben.

Und der Spendenbetrag von 1.000,- Euro kann sich wirklich sehen lassen.

Vielen Dank an unsere Direktorin Frau OSRin Eva Redl, BEd, Sie hat unser Projekt toll unterstützt und vielen Dank auch an unsere Sekretärin Frau Sonja Guserl.

Gabriele Grimm, BEd MSc
Projektleitung „Die Seiferei“ BS EHDV



Gabriele Grimm BEd MSc und die SchülerInnen der Klasse 1 FS beim Verkaufsstand (c) BS EHDV/ Privat



BRILLUX –TRUCK TOUR DURCH 3 BUNDESLÄNDER / BERUFSINFOMESSEN - 03.10.2024 - 19.10.2024

organisiert von der Berufsschule Holz, Klang, Farbe und Lack Wien durch Fachlehrer Mst. Graf Friedrich MEd.

Eine Initiative der österreichischen Berufsschulen im Lehrberuf Maler/in und Beschichtungsträger/in gegen den drohenden Lehrlingsfacharbeitermangel in Österreich.

Der Start erfolgte bei der Wieselburger Messe für Schule & Beruf vom 3.10.-5.10.2024. Die Schülergruppen konnten die Aufgabenstellungen im Brilluxtruck abarbeiten und sich anschließend am Berufsschulstand bei Hr. BDS Hr. Enne Andreas (Berufsschule Lilienfeld) über den Lehrberuf genauestens informieren.

Als nächster Standort war die Berufsinformmesse in Graz vom 10.10.-12.10.2024, dieser wurde von Berufsschullehrer Hr. Hirt Wolfgang (Landesberufsschule Graz 3) mit seinen Schüler/innen vor Ort betreut.

Abschluss war dann vom 17.10.-19.10.2024 in der Klagenfurter Messe,

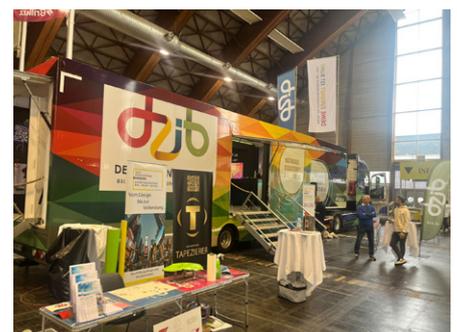
wo Fachlehrer Hr. Mayer Ingo (Fachberufsschule Völkermarkt) den Brillux-Showtruck betreute.

Bei dieser Bundesländertour konnten Jugendliche den Beruf des Malers/in und Beschichtungstechnikers/in im virtuellen Brilluxtruck kennenlernen und praktische Arbeitsschritte nachvollziehen.

Danke an alle Kolleg/innen im Malerbereich besonders den 3 Berufsschulen Lilienfeld Hr. Enne Andreas, Graz 3 Hr. Hirt Wolfgang und Völkermarkt Hr. Mayer Ingo und die finanzielle Unterstützung der Landesinnungen mit ihren Innungsmeistern Hr. Kreibich Jürgen und UNIEP-Hr. Schulz Helmut, Hr. Koudelka Hannes, Hr. Trapp Alexander.

Das Ziel ist und war es durch solche modernen Maßnahmen gemeinsam, gegen den ständigen Facharbeitermangel anzukämpfen.

Weitere Veranstaltung gegen den Lehrlingsmangel sind geplant.



Fotos (c) Friedrich Graf

Ausblicke und Einblicke - Tagesausflüge am Rande von Bratislava



Ein atemberaubender Blick vom Devínska Kobyla Observation Tower hinunter ins überschwemmte Dreiländereck



Stimmungsvoller Sonnenuntergang betrachtet von der Brücke des Slowakischen Nationalaufstandes in Bratislava (Most SNP)

Die Burg Devín (Theben) und die kleinen Karpaten.

Unsere Reise führte uns wieder nach Bratislava. Diesmal mit dem Schwerpunkt wandern / spazieren gehen.

Mein erster Tipp: Wenn Sie zu zweit oder zu dritt längere Strecken zurückle-



Sandberg am Thebener Kogel

hinauf Richtung kleine Karpaten. Die erwanderte Aussichtsplattform Devínska Kobyla Observation Tower hatten wir nicht am Radar. Der Rundblick ist beeindruckend und auf jeden Fall eine Anreize wert.

Es gibt neben dem "Waldweg" auch die Möglichkeit über eine befestigte Straße zur Plattform zu gelangen.



Zugang zur Burg Devín, schön, aber geschlossen

(Zeit mit dem Tax 52 Minuten, Zeit mit den Öffis: 116 Minuten)

Das Museum liegt auf dem halbinselförmigen Ende eines Dammes des Stausees von Gabčíkovo am Südufer der Donau. https://de.wikipedia.org/wiki/Danubiana_Meulensteen_Art_Museum Den Besuch des Museums sollten sie zu-



BLUE BUBBLES“ von Jiří Georg Dokoupil

gen, fahren Sie in Bratislava mit dem Bolt / Taxi. Öffis sind eventuell günstiger, allerdings lassen sich mit Taxi wertvolle Zeit beim Tagesausflug einsparen. Pro Strecke eine halbe Stunde gespart ist eine Stunde mehr an der frischen Luft!

Wir haben z. B. im Taxi bei der Fahrt von unserem Hotel zur Burg Theben und retour 40 Minuten gegenüber den Öffis eingespart.

Nichts geht über eine gute Reiseplanung. Das vorangegangene Hochwasser und die Hochwasserschutzanlagen am Fuße der ehemaligen Festung resultierten in einer leider nicht zugänglichen Burg. Wir nutzten nach einem kräftigen Mittagessen die Gelegenheit und machten uns auf den Weg den Berg



im Skulpturengarten

Auf dem Panoramafoto oben sind noch die Reste der großflächigen Überschwemmung im September erkennbar. Wir wanderten weiter zum Sandberg am Thebener Kogel.

Der Sandberg ist ein Überbleibsel des badischen Tertiärmeeres, das sich vor 15 Millionen Jahren bis an diese Stelle erstreckte. Viele hundert Fossilienarten wurden hier gefunden, z.B. etwa Haizähne, Walskelette, Überreste von Rüsseltieren, Affennochen bis zum Dryopithecusgebiss. Heute nisten dort unzählige Vögel.

Das Danubiana Meulensteen Kunstmuseum

Am nächsten Tag ging es per Taxi zum Danubiana Meulensteen Kunstmuseum



Hermann Nitsch - Tribute of Colours

mindest einmal bei einem Bratislavabesuch einplanen.

Wir hatten Wetterglück und konnten die Freiflächen und den Skulpturengarten bei strahlendem Sonnenschein genießen. Wir hatten auch die Gelegenheit die Sonderausstellung Hermann Nitsch - Tribute of Colours zu besuchen.

Unser Tipp:

Vom Kaffeehaus des Museums aus bietet sich ein atemberaubender Blick auf das Flussdelta.

Die Installationen im Freigelände laden zum Verweilen und Fotografieren ein. Mehr auf

www.andisreisen.at

Wiener Berufsschullehrer Johannes Warmuth gewinnt World Chocolate Master Central Europa-Entscheid.

Er beeindruckt mit Innovation und Handwerkskunst die internationale Schokoladen- Szene.

Wien (OTS) -

Der renommierte Kärntner Chocolatier, engagierter Wiener Berufsschullehrer und Unternehmer Johannes Warmuth hat beim „World Chocolate Master Central Europe“ eine beeindruckende Leistung gezeigt und sich den Titel des Austrian & German Chocolate Master gesichert.

Dieser Erfolg qualifiziert ihn für das Weltfinale 2026, bei dem die besten Chocolatiers weltweit gegeneinander antreten werden. Mit kreativen Interpretationen und höchster Präzision setzte sich Warmuth in einem dreitägigen Wettbewerb gegen die starke Konkurrenz durch. Der "World Chocolate Masters" zählt zu den prestigeträchtigsten Schokoladen-Wettbewerben weltweit, bei dem Spitzen-Chocolatiers aus insgesamt 18 Regionen ihr Können zeigen.

Mit dem diesjährigen Thema "Play" wurden Kreativität und spielerische Konzepte gefordert - eine Herausforderung, der sich Warmuth mit seiner Liebe zum Detail und Einfallsreichtum annahm und dabei seine Wahlheimat Wien und den berühmten Tiergarten Schönbrunn als Inspiration nutzte.

Herausragende Schokoladenkreationen in vier Kategorien

Der Wettbewerb verlangte den Teilnehmer in vier Kategorien alles ab. In der ersten Aufgabe "Share the Fun" kreierte Warmuth den "Schönbrunner Hazelnutkiss", einen Puzzle-Kuchen mit sechs ineinandergreifenden Teilen. Die innovative Kreation war gekrönt von einer Schokoladen-Platte mit einem Chamäleon in Bronzeoptik und verführte die Jury mit einem Aroma aus Mandarine, feiner Schokolade und knusprigem Haselnusskern - ein unverwechselbarer Genuss, für den Warmuth in dieser Kategorie Bestnoten erhielt. In der zweiten Kategorie, der Pralinen-Challenge "Play", ließ sich Warmuth vom klassischen Tic Tac Toe inspirieren. Er entwickelte Pralinen mit Spielstein-Optik: Jede Praline zeigte



Das Dessert von Johannes Warmuth zur Aufgabe „Pastry Play,.. Hierbei handelt es sich um ein Portwein Kirsch Dessert mit einem feinem Schokoladenmousse. Das Highlight sind die feinen Schokoladenfäden sowie das Blattgold welches vorsichtig mit dem Pinsel aufgetragen wird.

Fotocredit: Chocolate Akademie Köln, Im Mediapark 8a, 50670 Köln, Deutschland



Die Jury von links nach rechts, Eveline Wild Konditorinnen Weltmeisterin, Mathias Ludwig bekannt aus dem TV, Lothar Buss erster German Chocolate Master, Luzia Kranz bekannt aus dem TV und in der Mitte Johannes Warmuth.

Fotocredit: Chocolate Akademie Köln, Im Mediapark 8a, 50670 Köln, Deutschland

auf der einen Seite einen Vogel, auf der anderen ein Chamäleon und bot so eine spielerische Kombination aus Optik und Geschmack, die die Jury erneut begeisterte. Die dritte Kategorie, das "Showpiece", stellte höchste handwerkliche Ansprüche. Warmuth schuf ein spektakuläres Chamäleon-Terrarium aus Schokolade, das ohne zusätzliche Stützen oder Materialien auskam und die lebendige Szene eines Terrariums einfangen sollte. Die innovative Konstruktion und die künstlerische Umsetzung verhalfen ihm zu einem weiteren Sieg und dem Sonderpreis für das beeindruckendste Schaustück des Wettbewerbs. In der vierten Aufgabe "Pastry Play" präsentierte Warmuth

ein Dessert der Extraklasse, eine raffinierte Komposition aus Kirsche, Pinienkernen, Portwein und Schokoladenmousse. Besonders innovativ war der Einsatz einer speziellen Folie, die die Schokolade in Regenbogenfarben schimmern ließ - ein subtiler Hinweis auf das Chamäleon-Thema. Auch hier überzeugte er die Jury mit seinem harmonischen Zusammenspiel von Aromen, Perfektion und Sauberkeit in der Ausführung.

Herzliche Gratulation vom gesamten Team der Berufsschule für den Lebensmittel-, Tier- und Zahnbereich!

Nachhaltigkeit und Regionalität im Fokus

Am letzten Tag des Wettbewerbs präsentierten die Finalisten ihre Gesamtideen und Konzepte. Warmuth betonte dabei den Einsatz regionaler Rohstoffe wie Kärntner Milch und Marchfelder Safran, die er geschickt in seine Schokoladenkunstwerke integrierte. Durch diese regionale Verbundenheit und seine Hommage an den Tiergarten Schönbrunn brachte Warmuth Österreich mit Stil und Authentizität in den Wettbewerb ein und beeindruckte die Jury nachhaltig. Mit seinem Sieg beim Central European Chocolate Master hat sich Johannes Warmuth einen Platz

in der internationalen Chocolatier-Elite gesichert und demonstriert, wie modern interpretierte Tradition und handwerkliche Präzision zusammenwirken. Seine Leistung ist zugleich ein Beweis für die hohe Qualität der Ausbildung in Österreich - sowohl in Berufsschulen als auch in Lehrbetrieben wie dem Hotel Hochschober und der Konditorei Selmelrock, die Warmuth auf seinem Weg unterstützen.

Die Reise geht weiter, im Jahr 2026 wird Warmuth im Finale des World Chocolate Masters Österreich und Deutschland vertreten und seine Schokoladenkunst einem globalen Publikum präsentieren.